

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Stichtag 30 April: Betriebe ohne QS-Therapie-Index verlieren QS-Lieferberechtigung**

Bis spätestens 30. April müssen alle Antibiotikabehandlungen in der QS-Antibiotika-Datenbank vorliegen (s. BauernInfo 16). Schweine haltende Betriebe verlieren andernfalls die Lieferberechtigung für das QS-System, wenn am 1. Mai 2017 kein Therapieindex in der QS-Antibiotika-Datenbank berechnet werden kann. Auch fehlende Stammdaten führen zur Sperre bei QS. Der Therapieindex kann nur berechnet werden, wenn für jedes Kalenderquartal entweder **Behandlungsbelege** in der Antibiotikadatenbank vorliegen oder die **sog. Nullmeldung** (keine Antibiotikabehandlung) vorliegt. Die Nullmeldung muss dann erfolgen, wenn keine Antibiotika abgegeben wurden. Diese Daten sind vom Betrieb oder Tierarzt bis spätestens 30. April 2017 für die Behandlungszeit vom 01.10.2016 bis 31.03.2017 in die QS-Antibiotikadatenbank einzutragen. Eine Hilfestellung finden Sie unter [www.vetproof.de/qualitytype/qs-informationen](http://www.vetproof.de/qualitytype/qs-informationen). Betriebe, die noch keine zwei vollen Kalenderquartale am QS-System teilnehmen, sind von einer solchen Liefersperre nicht betroffen.

## **BMEL stellt Kriterien zum staatlichen Tierwohl-Label vor**

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt hat die Kernelemente des staatlichen Tierwohllabels vorgestellt. Das Label wird zwei Stufen umfassen: eine Eingangs- und eine Premiumstufe. Die Kriterien finden Sie unter [http://www.bmel.de/DE/Tier/Tierwohl/\\_texte/Einfuehrung-Tierwohllabel.html](http://www.bmel.de/DE/Tier/Tierwohl/_texte/Einfuehrung-Tierwohllabel.html). Der DBV reagiert positiv auf die Klarstellungen zu den Kriterien für das Tierwohl-Label von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt. Es sei wichtig, dass nun endlich dazu Klarheit besteht. Die sehr ambitionierten Kriterien erfordern jetzt ein Konzept zur Organisation und Umsetzung, das Akzeptanz bei Verbrauchern und Marktpartnern sowie den notwendigen Mehrwert für die teilnahmemwilligen Landwirte sicherstellt. Daher müsse nun kurzfristig auch Klarheit zur Organisationsform hergestellt werden, fordert der DBV. Insbesondere sei es wichtig, dass die Möglichkeiten zur Verzahnung mit bestehenden Systemen, wie der Initiative Tierwohl, genutzt werden. Ohne die Nutzung solcher Synergien werde das Label große Schwierigkeiten haben, über eine Marktnische hinaus zu kommen, so der DBV. Die in Medienberichten genannten 20% Mehrkos-

ten durch die Kriterien des Tierwohl-Labels dürften nach DBV-Einschätzung nicht ausreichen, schon gar nicht bei der Premiumstufe. Positiv sieht der DBV, dass die Ferkelerzeugung von Anfang an einbezogen werden soll, obwohl hier die größten Hürden für die praktische Umsetzung bestehen.

## **Chinesischer Fleischkonzern investiert in Polen**

(agrarzeitung) Die chinesische WH-Gruppe, der weltweit größte Schweinefleischproduzent, will den polnischen Fleischkonzern Pini übernehmen. WH ist bereits seit 2013 durch den Kauf von Smithfield Marktführer bei Schwein und Geflügel in Polen, weil der übernommene US-Konzern dort mit Animex Foods und Agri Plus vertreten ist. Laut der WH Gruppe legte der Umsatz in 2016 gegenüber 2015 um 1,5% auf 21,53 Mrd. US\$ (19,77 Mrd. €) zu. Noch sehr viel stärker stieg der Nettogewinn, nämlich um 17,1% auf 1,01 Mrd. US\$.

## **Südkorea: Schweinefleischimporte in 2017 stabil**

(AMI) – Nachdem Südkorea in den Jahren 2014 bis 2016 immer mehr Schweinefleisch eingeführt hat, sind die importierten Mengen im aktuellen Jahr knapp stabil. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 465.000 t Schweinefleisch eingeführt (gekühlt und gefroren), (+2,6 % zum Vorjahr). Von Januar bis Februar 2017 waren die Mengen mit rund 82.000 t Schweinefleisch fast gleich wie im Vorjahr. Besonders beliebt sind Schweinebäuche, die extrem hohe Preise erzielen. Der Hauptlieferant bleibt mit einem Anteil von gut 30 % aller Importe die USA. Der wichtigste europäische Lieferant ist mit Abstand Deutschland. Die Liefermengen konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 18.100 t um 29 % deutlich ausgebaut werden.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 27.04. – 03.05.2017**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,76/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,76 €/kg SG (+3 Cent)**

Schweine: lebhaftes Nachfrage  
Ferkel: fortgesetzt knappes Angebot

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 27.04. – 03.05.2017**

**1,45 €/kg SG (+3 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI [marktpreis.de/VEZG](http://marktpreis.de/VEZG)